

Nies vun Dunn

Dat giff wat to fiern

15 Jahre

♥ **Gemeindegewerke
St. Michel**

**Dat geiht di
gor nix an**

So schützen Sie sich vor der
Betrugsmasche der falschen
Türverkäufer

Miträtseln und gewinnen:

♥ Sichern Sie sich eine von **15 x 50 €** Gutschriften
für Ihre Jahresverbrauchsabrechnung **2024!**

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Sieben-fünf-drei, Rom kroch aus dem Ei.“ Zugegeben, solch einen Merkspruch zum Gründungsdatum der Gemeindewerke gibt es (noch) nicht.

Trotzdem markiert diese Ausgabe einen weiteren Meilenstein zu den Gemeindewerken. Sie ist vollgepackt mit allerhand Jubiläen – angefangen mit dem 15. Jahrestag der Gemeindewerke St. Michel-Energie GmbH, den wir gemeinsam mit Ihnen bei unserem Tag der offenen Tür gefeiert haben. Am 16. Juni 2009 wurde die gemeindeeigene GmbH ins Handelsregister eingetragen. Damit befinden sich die Gemeindewerke streng genommen mitten in der Pubertät. Aber wir können Entwarnung geben: Tatsächlich sind sie nämlich schon ziemlich reif für ihr Alter und haben bereits einiges erreicht.

Und die Gemeindewerke feiern gleich noch zwei Jubiläen: „The Brain“, unseren Kunden besser bekannt als Carola Koch, ist nun seit zehn Jahren mit an Bord. Wenn jemand einen noch so komplexen Vorgang im Kopf hat, dann sie! Last, but not least „Daniel Düsentrieb“, der zwar eigentlich auf den Namen Gunnar Homberger hört, aber seinem Spitznamen alle Ehre macht und mittlerweile ebenfalls seit zehn Jahren zu den Gemeindewerken gehört.

Wir hoffen, dass wir Sie in dieser Ausgabe mit unserer Feierlaune anstecken können!

Herzliche Grüße

Andreas de Vries

Geschäftsführer der Gemeindewerke, St. Michel-Energie GmbH



2025

Unser Haushaltsstrom ist um **15 %** gesunken &

der Wärmestrom (für Nachtspeicherheizungen und Wärmepumpen) ist um **11 %** gesunken !

Die neuen Preisblätter finden Sie sich auf unserer Website:

www.gemeindewerke-st-michel.de



Vorwort des Aufsichtsrates

Gemeindevertretung ist stolz auf ihre Gemeindewerke!

Lieber St. Michler, liebe Kunden,

nachdem St. Michel zusammen mit Averlak, Dingen und Eddelak schon seit 1995 gemeinsam die Abwasserbeseitigung in einer GmbH – Gesellschaft mit beschränkter Haftung – mit Sitz in St. Michel (ASMG im Amtsgebäude) führt, bewegte die Gemeindevertretung das Ziel, auch weitere Dienstleistungen und Angebote für Bürger in Form eines Unternehmens aufzugreifen. 1996 entstand in St. Michels Marsch westlich der Brustwehr ein erster Windpark mit sechs 75 m hohen Windkraftanlagen zur Stromproduktion. Diese sechs Anlagen wurden durch Vordenker und Inhaber der Firma WES, Ludolf Ibs, erworben und durch neue, leistungsfähigere Anlagen ersetzt. Die Gemeindevertretung beschloss dazu die notwendigen Planänderungen und leitete hier vor Ort planungsrechtlich auch den Siegeszug der Erneuerbaren Energien mit ein. Windenergie gehörte fortan zum festen Bestandteil der Wirtschaftskraft des Ortes dazu und ist Teil der Klimaschutzstrategie.

2008 nahm St. Michel am Bundeswettbewerb Bioenergieregion teil und gewann einen bedeutenden Preis. Mit rund 350.000 € Bundeszuschuss konnten wir Projekte durchführen. Ein Projekt davon war die Gründung eines örtlichen Unternehmens in Bürgerhand, dass sich im Bereich erneuerbarer Energien speziell bezogen auf Konzepte im ländlichen Raum bewegt. Zunächst liefen die Fäden

im neu gebildeten „Energiebüro“ und beim Bürgermeister zusammen, eine spannende Zeit. Die Gemeindevertretung beschloss folgerichtig 2009, die Gemeindewerke St. Michel-Energie GmbH aufzubauen und mit Startkapital auszustatten. Ein aus sieben Gemeindevertretern bestehender Aufsichtsrat steuert, berät und kontrolliert die Gemeindewerke im Auftrag des Eigentümers des Unternehmers, der Gemeinde St. Michaelisdonn. Erster Mitarbeiter und Geschäftsführer bis heute hin ist der Kaufmann Andreas de Vries. Mit Photovoltaikanlagen auf vier gemeindeeigenen Gebäuden (Österstraße 28, Bauhof Zuckerstraße, Grundschule Birkenstraße und ZOB) ging es 2010 los, 2011 folgten drei eigene Windkraftanlagen, die für solide Umsätze der Werke sorgen und Weiterentwicklungen ermöglichen. Der Handel für Strom und Gas folgte. 2016 kauften die Gemeindewerke das Gebäude Westerstraße 21 und richteten es für eine Praxis im Bereich der Gesundheitsversorgung her. Seit 2020 besteht die Hausverwaltung für das Multifunktionsgebäude „dat Donner Hus“. Auch sind die Gemeindewerke seit 2021 Betriebsführer und Mitgesellschafter der Abwasser GmbH „ASMG“ mit Sitz im Donner Amtsgebäude.

Stillstand ist Rückschritt: Derzeit wird geplant: Aufbau einer Sonnen – Stromproduktion mittels Photovoltaik im Freibad sowie Nutzung z. B. einer Wärmepumpe zur Aufheizung des Beckenwassers. Die gemeindeeigenen Ge-

meindewerke sind dazu ein kompetenter und natürlicher Partner für die Gemeinde, die Eigentümer des Bades ist. Ein beschlossener Erweiterungsbau auf dem Bauhof in der Zuckerstraße 9 bietet neue Dachflächen für PV Anlagen in Hand der Gemeindewerke. Auch Ideen zu weiteren Anlagen im Ort werden bearbeitet und im Sinne eines aktiven Beitrags zum Klimaschutz verfolgt.

Die Gemeindewerke St. Michel-Energie haben sich als bürger- und kommunalgesteuertes örtliches Unternehmen fest verankert. Sie sind Bestandteil unseres Selbstverständnisses als großer, leistungsfähiger ländlicher Zentralort und Dienstleister für Bürger und Kommunen.

Geschäftsführung, Mitarbeiter, Nachbargemeinden, Aufsichtsrat als auch Gemeindevertretung und viele örtliche Partner haben hier eine gemeinsame Erfolgsgeschichte ermöglicht. Darauf ist die St. Michler Gemeindevertretung mit Recht stolz!

Volker Nielsen
Bürgermeister

Vorsitzender Aufsichtsrat Gemeindewerke

Jens Hunold
2. Vorsitzender Aufsichtsrat

Ulrike Ruge
3. Vorsitzende Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gemeindewerke besteht aus sieben Gemeindevertretern: durch die Gemeindevertretung wurde in den Aufsichtsrat entsandt: Karin Wiese, Ulrike Ruge (beide CDU), Peter Brandt (SPD), Reinhard Rohde, Jens Hunold (beide ABB), Bernd Wasmund (Freie Wähler), Volker Nielsen (CDU)

Die Gemeindewerke St. Michel werden 15!

Unsere Aktionen

2010

Gemeindevertretung in Husum bei Repower



28.11.2013

Offizielle Eröffnungsveranstaltung zum Beginn der Energielieferung an Haushaltskunden



2015

Sponsoring Sonnenschirm für das Kinderbecken im Freibad St. Michaelisdonn

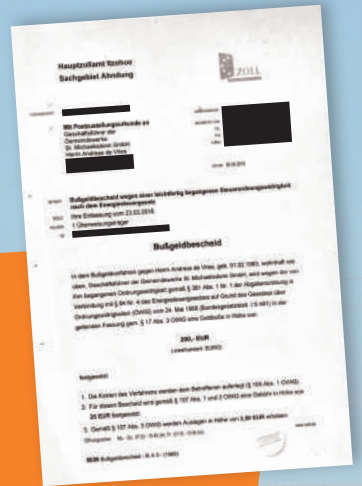


Seit 2015

Spende „Trösterbärchen Tommy“ der Rettungsdienst Kooperation (RKiSH)

2016

Bußgeldbescheid wegen Steuerhinterziehung ... mit einer Strafe von sage und schreibe 200 €. Das hat man davon, wenn man die Kollegin aus der Buchhaltung erst 2018 ins Team holt. ;)



EM Fußball Public Viewing anlässlich des Jubiläums 50 Jahre Freibad St. Michaelisdonn

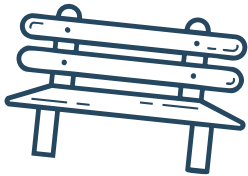


Brand im Kioskgebäude „Bahnhof“



2017

Stiftung Parkbank Fischteich „Am Born“



2018

WM Fußball Public Viewing im Freibad – Sponsoring LED-Wand



2019

JUBILÄUMS-AKTIONEN

- Malwettbewerb für Kinder – Thema „grüne Energie“
- Fahrradtour 10 km
- Sommer Gewinnspiel rund um's Grillen



2020

Wir feiern Carolas und Margits 50. Geburtstag



5

Auch die Flagge erstahlt nun im neuen Design



Juni 2022

Rallye im Rahmen der St. Michel Woche mit Preisverleihung



2023

30. Geburtstag Justine mit „Klinken putzen“



2024

Tag der offenen Tür im Rahmen der St. Michel Woche mit Experimenten für Klein und Groß

Jubiläum Andreas: 11 Jahre 11 Monate 11 Tage



Mitarbeiter-Interview

Ole Hosen mit veel Energie

Seit genau zehn Jahren gehören Carola Koch und Gunnar Homberger fest zum Team der Gemeindewerke St. Michel – mol kieken, was wir so aus ihnen herausbekommen ...

Glückwunsch zum 10. Dienstjubiläum! Welches Motto passt Ihrer Meinung nach besser zu Ihrem Ehrentag: „Kinners, wie die Zeit vergeht“, „Früher war mehr Lametta“ oder „Torte zählt auch als Energielieferant“? „Früher war mehr Lametta“ da ich auch ein Fan von Lorient bin.

Auf Ihre Bewerbung hatte es nicht sofort eine Zusage gegeben. Ist Ihnen der Gefühlsmix in Erinnerung geblieben? Der Gefühlsmix ist mir in Erinnerung geblieben, nach der Enttäuschung war die Freude dann doch sehr groß, als Herr de Vries mich dann anrief. Er hatte mich bei der Absage gefragt, ob er mich wieder anrufen dürfte, wenn mehr Personal be-

nötigt wird. Allerdings glaubt man nicht daran, dass es dann doch auch passiert.

Welchen Aufgaben widmen Sie sich bei den Gemeindewerken? Was macht Ihnen besondere Freude und um was würden Sie insgeheim gerne einen Bogen machen? Energievertrieb; der Kontakt zu den Kunden und die tolle Zusammenarbeit mit meinen Kollegen; ein Bogen würde ich gern um diese Fragen machen und die Aufmerksamkeit um meine Person.

Gibt es eine Anekdote aus Ihrem Berufsleben, über die Sie schmunzeln müssen? Ich wurde mal von einem Kunden angesprochen, dass ich wohl bei einem Gewinnspiel im Radio gewonnen hätte. Ich kannte dieses Gewinnspiel allerdings nicht und habe dort auch nicht teilgenommen. Aber so ist es wohl mit der „stillen Post“ und mit Aussagen, die ausgeschmückt werden.



Carola Koch

Geboren und aufgewachsen in Meldorf; mit einer Ausbildung zur Groß- und Außenhandelskauffrau verbringt unser "Brain" ihre Freizeit gern in der Natur und beim Lesen.

Wie ist Ihr Spitzname „The Brain“ entstanden – und waren Sie jemals in Versuchung, sich mit diesem Namen auch am Telefon zu melden? Da ich ein sehr gutes Gedächtnis habe und ich mich an viele Kundennummern, Kunden und auch Vorgänge erinnere, hat unser Chef mir diesen Spitznamen „verpasst“; ist mir bis heute nicht in den Sinn gekommen, aber wo Sie das jetzt erwähnen.



Gunnar Homberger

Geboren und aufgewachsen im Ruhrgebiet, mit einem erfolgreichen Studium als Geograph. Bei den Werken ist Gunnar seit 2014 für die Bereiche Wärme, Erneuerbare Energie und ASMG zuständig und unverzichtbar.

Beruflich kennen Sie sich bestens mit Energie aus. Woraus schöpfen Sie Ihre ganz persönliche Energie, um Ihre verantwortungsvolle Aufgabe bei den Gemeindewerken mit derart viel Begeisterung zu meistern? Mich begeistert besonders der persönliche Kontakt zu den Mitbürgern und deren positive Rückmeldungen. Vor allem bieten die Gemeindewerke die Möglichkeit auch in komplizierten Fragestellungen unkompliziert eine Lösung für unsere Kunden zu finden.

Wenn Sie etwas erfinden könnten, was der Energiewende Flügel verleiht, was wäre das? Eine klimapositive Wärmeversorgung, die sich die Bürger leisten können

Mit welchen Begriffen würden Sie Ihre Region beschreiben – und was davon passt auch zu Ihrem Team? „Saint Michel“ und unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2024, dies sind die Abenteuer des Werkeprojektes, dass mit seiner 6 Mann starken Besatzung 10 Jahre lang unterwegs ist, um neue Wege zu erforschen, neue Möglichkeiten und neue Perspektiven.

Zusammen haben Sie schon manche Herausforderung gemeistert. Was wünschen Sie sich für die Zukunft? Das weiterhin gute Ideen und Impulse über kurze Wege realisiert werden können.

Dürfen wir vorstellen



Winter 2024 • Nies von Dunn



Lasst es euch schmecken!

Diese gute norddeutsche Luft macht Appetit. Zum Glück hat St. Michaelisdonn seinen Altun Imbiss: Hier trifft authentische türkische Küche auf norddeutsche Gastfreundschaft. Warum nicht z. B. mal die Mittagspause hier verbringen? Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall!

Seit 2008 verwöhnt uns Familie Tasar mit allem, was das Herz begehrt. Die Speisekarte ist mit den Jahren nicht nur auf eine stattliche Zahl von fast einhundert Gerichten angewachsen, sie passt sich auch immer wieder an die kulinarischen Vorlieben der Gäste an. Was allerdings seit Generationen zu den absoluten Leibspeisen zählt, ist der Döner. Und daran wird sich auch so schnell nichts ändern!

Außerdem heiß begehrt sind Pizza und Calzone, Hamburger, Pasta-

gerichte und frische Salate sowie die Klassiker aus der deutschen Küche – wie Schnitzel und Currywurst.

Viele Kundinnen und Kunden nehmen ihr Essen mit nach Hause. Wer mag, findet aber auch im Innenbereich oder auf der Terrasse ein gemütliches Plätzchen. Kostenlose Parkmöglichkeiten gehören selbstverständlich dazu. Was Familie Tasar außer frischen Zutaten und Familienrezepten besonders am Herzen liegt, ist die Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden.

Das nachbarschaftliche Miteinander gehört zu St. Michaelisdonn wie eine gute hausgemachte Soße zum Döner. Daher sind sie auch mit ihren Gemeindefunktionen mehr als zufrieden: „Es ist gut, einen persönlichen Ansprechpartner vor Ort zu haben!“, sagt Elif Tasar.



**Altun Imbiss, Johannssenstraße 6,
25693 St. Michaelisdonn,
Tel.: 04853 / 881510**

Öffnungszeiten: Mo, Mi – Sa: 11 bis 22 Uhr;
So: 12 bis 22 Uhr; Di: Ruhetag

Physio Plus eröffnet Zweigstelle in St. Michaelisdonn



Die beiden Praxis-Inhaber Dirk Elsen (hinten li.) und Jörg Hansen (hinten re.) mit ihren Mitarbeitern Kjell Petersen (vorne, von li.), Katrin Christensen und Nico Sothmann, die in der neuen Niederlassung in St. Michaelisdonn vor Ort sind.

**Kurze Wege für viele Patienten – Terminvergabe ab sofort!
Eine gute Nachricht für alle Patienten im Raum St. Michaelisdonn und Umgebung: Physio Plus eröffnet am 9. Dezember einen zweiten Standort im Donner Multifunktionsgebäude in der Johannßenstr. 15.**

Seit dem Start im Jahr 1997 hat sich die Praxis zu einem renommierten Therapie- und Trainingszentrum im Meldorfer Ärztehaus entwickelt. Nun setzen die Praxis-Inhaber Dirk Elsen und Jörg Hansen ein weiteres Mal auf Expansion. Mit Kjell Petersen als fachlicher Leiter und Nico Sothmann werden sich zwei erfahrene Physiotherapeuten in der neuen Praxis um orthopädische und chirurgische Beschwerden aller Patienten kümmern. Dazu zählen: Rücken- und Gelenkprobleme, Sportverletzungen, Beschwerden aufgrund von Fehlhaltungen, Kiefergelenksprobleme sowie die prä- und postoperative Rehabilitation. Das Angebot richtet sich an alle privat und gesetzlich Versicherten und alle berufsgenossenschaftlichen Fälle. Katrin

Christensen macht als Rezeptionsmitarbeiterin das Team komplett. Physio Plus zieht in die ehemaligen Räume der Ergotherapie-Praxis im Erdgeschoss des Multifunktionsgebäudes "Dat Donner Hus" mit zahlreichen kostenfreien Parkplätzen vor der Tür. Für den neuen Standort werden noch weitere Physio- oder Lymphdrainagetherapeuten gesucht. Interessierte melden sich gern unter: Tel. 04832/1313.



**Physio Plus St. Michel
Inh. Dirk Elsen und Jörg Hansen
Johannßenstr. 15, St. Michaelisdonn
Tel. 04853/2099696
www.physioplus-meldorf.de**

Termine nur nach Vereinbarung

Einfach für den Sparsuchs



Aus Alt –
mach Neu!
Und sparsam!



Jümmers dörblicken: Die moderne Messeinrichtung

Die uns altbekannten mechanischen Ferraris-Zähler mit den sich drehenden Zahlenrädchen gehören der Vergangenheit an. Der Einbau einer modernen Messeinrichtung (mME) ist gesetzlich vorgeschrieben. Moderne Messeinrichtung ist der fachliche Name der neuen Zähler mit einer digitalen Anzeige. Bei Haushalten (und anderen Verbrauchern) mit einem Jahresverbrauch von mehr als 6.000 kWh oder mit einer Einspeiseleistung, zum Beispiel durch eine PV-Anlage, von mehr als 7 kW ist sogar eine intelligente Messung Pflicht.

mME-Display: Das steckt hinter den Zahlen

Die wichtigsten Kennziffern sind die sogenannten OBIS-Kennzahlen, die Aufschluss über den Verbrauch und die Einspeisung geben:

- **1.8.0** – Gesamtverbrauchsanzeige (Eintarif) für den Haushaltsstrom
- **1.8.1 und 1.8.2** – Hochtarif (HT) und Niedertarif (NT) bei unterschiedlichen Tag- und Nachtтарifen
- **2.8.0** – für Haushalte mit eigener Stromerzeugung relevant, da sie die Einspeisemenge, beispielsweise aus einer PV-Anlage, anzeigt

Noch nicht intelligent, aber doch ziemlich schlau!

Die moderne Messeinrichtung selbst kommuniziert noch nicht mit dem Messstellenbetreiber oder dem Anbieter, doch kann dieser Zähler bereits jetzt schon weit mehr, als nur die reine Zählerstandsanzeige. Durch die Eingabe eines PINs, den Sie von Ihrem Messstellenbetreiber erhalten, können Sie neben Ihrem Gesamtverbrauch auch die aktuelle Leistung, also den in diesem Moment verbrauchten Strom anschauen. Hier wartet so mancher Aha-Effekt: Wenn Sie beispielsweise eine alte 60 Watt-Glühbirne gegen eine energiesparende 5-Watt-LED-Lampe tauschen, können Sie die Leistungsdifferenz sofort an Ihrem Zähler erkennen. So lassen sich Stromfresser in Ihrem Haushalt schnell entlarven und ersetzen.

Die mME ist nicht nur transparent, sondern auch sicher. Sie sendet und empfängt keine Daten und ist auch nicht mit dem Funknetz verbunden. Die Verbrauchsdaten werden lokal gespeichert und sind durch einen PIN geschützt. Gesetzliche Standards und die strengen Vorgaben des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG) stellen sicher, dass Ihre Daten sicher verwahrt sind.

Wie wird aus „modern“ nun „intelligent“?

Ein „intelligentes Messsystem“ besteht aus zwei Bestandteilen. Ein wichtiger Bestandteil ist die bereits beschriebene moderne Messeinrichtung (engl. Smart Meter), die bereits alle Daten erfasst.

Intelligent wird diese durch das Smart Meter Gateway (SMGW), die Kommunikationseinheit, die die Daten verschlüsselt an den zuständigen Messstellenbetreiber versendet und dieser leitet die Daten ebenfalls verschlüsselt an den Anbieter weiter.



Fakten, Fakten, Fakten



De niede Sprook achter Pott un Ploog

Power-to-X:

ist ein Sammelbegriff, der die breite Palette an Technologien und Anwendungen beschreibt, die elektrische Energie in andere, oft besser speicher- und transportierbare, Energieformen umwandeln. Dies macht es zu einem zentralen Baustein der Energiewende:

Power-to-Heat:

verwandelt Strom in Wärme, hier wird Strom zur Erzeugung von Wärme verwendet. Um auch bei Windflaute und Sonnenpause Wärme zu bekommen, sichern Hybridsysteme mit konventionellen Energieträgern die Wärme für das eigene Zuhause.

Power-to-Liquid:

ein Prozess, der mithilfe elektrischer Energie Flüssigkraftstoffe herstellt und gerade in Sektoren zum Einsatz kommt, die nach wie vor auf Flüssigkraftstoffe angewiesen sind (z. B. Luftfahrt).

Power-to-Gas:

das wohl bekannteste unter den Umwandlungsverfahren widmet sich dem Erzeugnis Gas – und somit auch dem viel diskutierten Wasserstoff.

Ist Öko der große Bruder von Bio? Bedeutet Power-to-Heat, dass man es beim Powerwalken übertrieben hat? Und bekomme ich ein Zertifikat, wenn ich die folgenden Begriffe auch im Schlaf erklären kann? Es gibt mindestens so viele Fragen wie Energiebegriffe selbst. Wir hoffen, dass unser Mini-Glossar ein bisschen Licht ins Dunkel der energiegeladenen Begrifflichkeiten bringt.

Ökogas:

kein erneuerbarer Brennstoff gemäß Energiewende- und Klimaschutzgesetz, sondern Erdgas, dessen Nutzung mit Ausgleichszahlungen einhergeht, die in Umweltprojekte fließen

Beispiel: Ein elektrischer Heizstab wandelt Strom in Wärme um, die zur Beheizung von Gebäuden verwendet wird.

Beispiel: Strom wird genutzt, um Wasserstoff zu produzieren, der dann mittels Fischer-Tropsch-Synthese in flüssige Kohlenwasserstoffe umgewandelt wird.

Beispiel: Strom aus Windenergie wird genutzt, um durch Elektrolyse Wasserstoff zu erzeugen, der dann in Methan umgewandelt und ins Erdgasnetz eingespeist wird.

Biogas:

gasförmige Biomasse, die in Biogasanlagen aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt wird. Dieses Gas wird in der Regel direkt in Blockheizkraftwerken zu Strom und Wärme umgewandelt oder in Aufbereitungsanlagen auf Erdgasqualität gereinigt und als Biomethan in das Erdgasnetz eingespeist.

Herkunftsnachweis für Ökostrom:

ein Instrument, das mit hohem Verwaltungsaufwand dem Ökostrom seine "grüne" Eigenschaft bescheinigt. Bedeutet aber nur: An irgendeiner Stelle in der EU wurde diese Menge Strom im Verbrauchsjahr durch erneuerbare Energien, die nicht gefördert werden, erzeugt. Der Strom in der Steckdose ist immer der aus dem nächstgelegenen Kraftwerk. Glück für uns Schleswig-Holsteiner!

Oppasser:

Achtung Betrug

So schützen Sie sich!

Gerade zum Jahresende mag es zunächst nicht ungewöhnlich erscheinen, dass Zählerstände „abgefragt“ werden. Und genau das nutzen dubiose Anbieter aus, um ahnungslose Kundinnen und Kunden am Telefon in vermeintlich günstige Verträge zu drängen. Der Trick: Die Anrufer geben sich als Vertreter der Bundesnetzagentur oder eines Versorgers aus und ködern Sie mit besonders verlockenden Tarifen. Doch Vorsicht – diese Angebote sind häufig Betrug!

Die Masche verläuft immer nach demselben Muster: Sie erhalten einen Anruf oder einen Besuch an der Haustür, bei dem die Verkäufer bereits über Ihre persönlichen Daten verfügen, wie Ihre Adresse oder Zählernummer. Dies vermittelt einen vertrauenswürdigen Eindruck, der viele dazu verleitet, das Angebot ernst zu nehmen. Oft wird das Gespräch in eine scheinbare Dringlichkeit gehüllt, die Sie dazu drängen soll, sofort zu handeln. Häufig endet das Telefonat mit der Zusendung einer SMS oder E-Mail, die Sie auffordert, den Vertrag zu bestätigen. Persönlich vor Ort verlangt man eine Unterschrift für die Erlaubnis ein Angebot zu-

zusenden – genau hier ist die Falle ausgelegt. Anstatt einem Angebot zu bekommen, haben Sie aber bereits einen Vertrag abgeschlossen.

Was können Sie tun, um sich vor diesen Betrugsnetzen zu schützen? Zunächst einmal: Seien Sie wachsam und folgen Sie ein paar einfachen, aber effektiven Regeln.

1. Keine persönlichen Daten preisgeben

Geben Sie an der Haustür oder am Telefon niemals Informationen wie Ihre Zählernummer, Vertragsdetails oder gar Bankdaten weiter. Lassen Sie niemanden unangekündigt in Ihr Haus. Auch der Netzbetreiber kündigt Besuche vorher postalisch an.

2. Nicht unter Druck setzen lassen

Lassen Sie sich nicht von Dringlichkeit oder begrenzten „Sonderangeboten“ verunsichern.

3. Werbeanrufe sofort beenden

Telefonische Werbeanrufe sind ohne Ihre ausdrückliche Zustimmung illegal. Legen Sie einfach auf, wenn Sie sich unsicher fühlen.

4. Verträge nicht überstürzt abschließen

Beantworten Sie keine SMS oder E-Mail direkt nach einem Telefonat, um irgendwelche Vereinbarungen zu bestätigen. Unterschreiben Sie keine Angebote an der Haustür.

5. Achten Sie auf das Widerrufsrecht

Falls Sie doch in eine Falle getappt sind, haben Sie die Möglichkeit, den Vertrag innerhalb von 14 Tagen schriftlich zu widerrufen. Achten Sie genau auf das Datum der Vertragsbestätigung und prüfen Sie, ob die Widerrufsbelehrung korrekt ist.

6. Gemeindewerke kontaktieren

Wenn Sie unsicher sind, ob ein Angebot seriös ist, wenden Sie sich an Ihr Team der Gemeindewerke. Hier bekommen Sie verlässliche Auskünfte und Unterstützung.

Grundsätzlich gilt:

Fragen Sie genau nach, wer da am Telefon spricht oder vor Ihnen steht. Lassen Sie sich den genauen Firmennamen sowie den Namen des Anrufers oder der Person vor Ort geben.

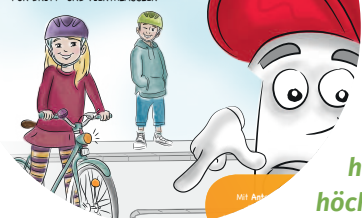
Für Ihre Zählerstände haben wir unser komfortables - und vor allem sicheres Kundenportal, über das Sie einfach und bequem Ihre Stände durchgeben und Ihre Verträge verwalten können. Falls Sie also einen verdächtigen Anruf erhalten, legen Sie einfach wieder auf ...



Klingeling! *

KINDER SICHER IM STRASSENVERKEHR
MAL- UND ARBEITSBUCH FÜR DIE RADFAHRAUSBILDUNG

SPIELEND LERNEN MIT DIGITALEN INHALTEN FÜR DRITT- UND VIERTKLÄSSLER



In unserer Region legen sich auch die Kids für eine klimafreundliche Zukunft ins Zeug und steigen lieber aufs Fahrrad als ins Elterntaxi. Sicherheit hat hier natürlich höchste Priorität.

Und da kommen unsere Gemeindewerke ins Spiel: Wir haben in diesem Jahr informative Plakate zum Thema „Wo fahre ich richtig“ für die Klassenzimmer sowie 1.300 interaktive Mal- und Arbeitsbücher zur Radfahrausbildung für die Kreisverkehrswacht Norderdithmarschen e. V. bereitgestellt. Obendrauf kamen noch zwei neue Kinderfahrrad-

helme, die die Verkehrswacht bei Schulungen künftig Kindern anbietet, die zum Beispiel aus finanziellen Gründen über keinen intakten Helm verfügen. Allen Unterstützern und Sponsoren dieser Aktion möchten wir herzlich danken!



Kinderleichtes do-it-yourself Rezept:

Orangen-Seife selbstgemacht

**Gemeinsam mit den Kindern
einzigartige Seifenkreationen zaubern?
Das ist einfacher als man denkt!**

**Verwöhnen Sie Ihre Haut mit natürlichen
Inhaltsstoffen und verschenken Sie
selbstgemachte Pflegeprodukte, die von
Herzen kommen. Ob für den täglichen
Gebrauch oder als besonderes Geschenk –
selbstgemachte Seife ist
immer eine tolle Idee!**

Zutaten

- 250g Rohseife
- getrocknete Orangenscheiben
- Seifenform (optimal aus Silikon)
- Optional: Orangen-Duftöl
- 1 Orange
- Reibe
- Schale
- Löffel
- Spieß
- Jutegarn

Anleitung

1. Die Orangenscheiben gut trocknen.
2. Die Schale einer Orange reiben und beiseite stellen.
3. Die Rohseife nach Packungsanleitung schmelzen. Meistens geht das in der Mikrowelle. Anschließend die Seife mit dem Abrieb einer Orange mischen und mit einem Löffel in die Form gießen.
4. Die Seife härtet sehr schnell aus. Daher vorher noch die getrockneten Orangenscheiben auf die Oberfläche drücken.
5. Für ca. eine halbe Stunde in den Kühlschrank stellen und anschließend aus der Form nehmen.
6. Für Deko-Zwecke kann die Seife noch mit Jutegarn mehrfach umwickelt und zugeschnürt werden. Fertig!

Mit ätherischen Ölen oder natürliche Zutaten können Sie Ihrer Duftseife eine persönliche Note verleihen. Mit Seifenfarben können Sie diese auch in allen möglichen Farben und Variationen verschönern.

Impressum

Gemeindewerke St. Michel-Energie GmbH,
Geschäftsführer Andreas de Vries,
Am Rathaus 8, 25693 St. Michaelisdonn

Telefon: 04853-88 17 70

Fax: 04853-88 177 29

info@gemeindewerke-st-michel.de

www.gemeindewerke-st-michel.de

Konzept, Realisierung: arebo Design GmbH, www.arebo-design.de

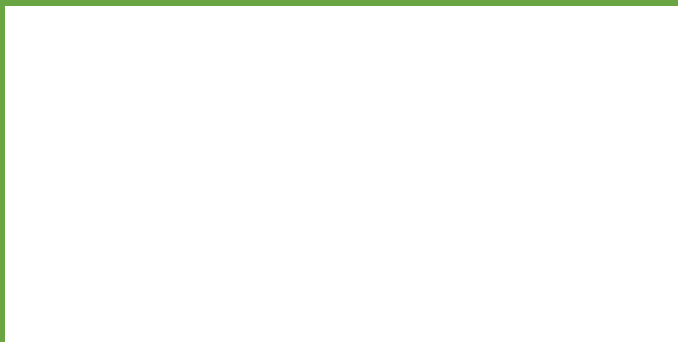
Druck: ppa.bumann, www.ppa-bumann.de

Auflage: 1500

**In Störungsfällen erhalten Sie Hilfe
unter folgenden Tel.-Nummern:**

Strom & Gas SH-Netz: Tel. **04106-648 9090**

Abwasser: Tel. **04851-95 37 841**



Nies von Dunn - Energierätsel

Die Gemeindewerke St. Michel sind bekannt für ihren frischen Wind – der den Kerzen auf dem Geburtstagskuchen allerdings nichts anhaben kann – und für ihre genialen Spürnasen, die bisher noch jedes Rätsel aus unserer Nies von Dunn geknackt haben. Los geht's!
(psst...alle unsere Antworten verstecken sich in unseren Texten)

Wir suchen nach folgenden Begriffen:

1.) Wie nennt man die gesamte Menge an Energie, die ein Haushalt im Jahr verbraucht? 2.) Wie wird der neue Standardstromzähler genannt? Moderne ... 3.) Bei welchem Wettbewerb hat die Gemeinde St. Michaelisdonn einen Preis gewonnen? 4.) Eine moderne Messeinrichtung ergibt in der Kombination mit einem Smart-Meter-Gateway ein ... Messsystem. 5.) Unser Strom kommt immer aus dem ... Kraftwerk. 6.) Wie lautet der offizielle Name des Multifunktionsgebäudes in St. Michel? 7.) Wie wird das einspeisefähige Biogas aus Biogasanlagen genannt?



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Teilnahmebedingungen:

Mindestalter: 18 Jahre; **Einsendeschluss: 23.12.2024, 12 Uhr**, Bitte senden Sie das Lösungswort entweder per Post oder persönlich an die Gemeindewerke St. Michel-Energie

GmbH, Am Rathaus 8 in St. Michaelisdonn oder per E-Mail an info@gemeindewerke-st-michel.de. Geben Sie bitte auch Ihre Telefonnummer an, damit wir Sie im Falle eines Gewinns benachrichtigen können. **Viel Glück!**

Sichern Sie sich eine von
15 x 50 €
Gutschriften für Ihre
Jahresverbrauchs-
abrechnung 2024!